Bezugspreis: Monatlich 95 Pig., vierteijähelich 2,85 Mt. feet ins Haus. Bei der Post abgeholt 90 Pigund M. 2,70, durch den Briefträger M. 1.04 und M. 3,12.

Grei . Beilagen: Sommer- und Winterfahrplan. Haffaulicher Canbmirt. Jerniprech - Linichtus Ile. 8. Ericheint täglich, aufer an Conne und Jelertagen.

# Nassauer Bote

Berentwortlich : Dr. Albert Gleben. - Antatioundeunf u. Bering ber Lindnuger Dereinedeunfen, G. m. b. S. : 5. Beder, Direction, affe in Lindburg.

Unzeigenpreis:

Die stedenspaltige Jeile oder deren Aaum 20 Pig. Dei Stellengesuchen und fielnen Anzeigen ist die vierte Aufnahme umsonst. Aetlamen 60 Pig.

Ungeigen-Unnahme: In die agesausgabe bin 5 Uhr am Borabenb. Nachtag nur bei Wieberholungen und puntilider Bezahlung.

Beichafteftelle: Diegerftrage 17. Poftichectionto 12382 Frantfurt.

Mr. 89.

ereien

mt

mentik.

P.,

vier

e 7.

riand

64.

riger

gen

fitrafie &

gefude.

mburg. 3580

fucht ein

men

Www.

hen

malt

jr.,

den.

den

501.

ner'n

tetes

thaus,

laner,

[9thein], es 3533

chen

her,

bitou

riing

rigen

an

bei tath

Behrer.

Жанж,

dupper

hn- und

Jehm, r

benbenni

ber Gra

aimmar

en Berrs

2 Derect 8525

irichleber

elohnung

n.

Imgege

Be Ba

n

it gefuct. 8559

Dex

ath.

Limburg a. b. Bahn, Mittwody, ben 17. April 1918.

49. Jahrgang.

Glänzender Fortschritt in Flandern: Butichaete und Baiffenl in deutscher Sand.

Tenticher Abendbericht. WB. Berlin, 16. April, abends. (21mtlich.) Wytschacte wurde erstürmt; Bailleul wurde genommen.

Enbenborff.

Mene Candybootrefultate: 25 000 Sr.-B.-T.

28B. Berlin, 15. April. (Amtlide) 3m Sperrgebiet bes mittleren Mittelmeeres verfentfen benifde und öfterreidifd-ungarifde II-Boote 6 Dampfer, die in geficherten Geleitzugen fuhren, und swei Segler, gufammen minbeftens 25 000 Bruttoregiftertonnen.

Der Chef bes Abmiralftabes ber Marine.

Bum Rücktritt bes Grafen Czernin. Gine treffenbe Stellunguahme.

299. Bien, 16, April. In ber geftrigen Gibung bes gemeinsomen friegswirtichaftlichen Mus-ichmifes ibrach Abg. Dr. v. Langenban über ben Briidtritt bes Grafen Czernin, "eines Mannes, ber bon allen Patrioten, insbesonbere bor. ben Tenticken rerehrt, von allen ehrlichen Wegnet's geuchtet, von allen Streitseinden gehaht' werde. Er berwies auf die Notwendigkeit, daß die Deffentlich feit über die Urfachen diefes Rudtrit-

es aufgetlär i werde. mB. Bien, 15. April. Die Blätter erfahren von unterrichteter Seite: In der Ur-ichrift des Briefes Raifer Karls an den Bringen Sigtus bon Barma ift weber ein Auftrag an den Bringen Sixtus entholten, den Brief Raifer Rarls irgend jemand mitzuteilen, noch fteht ein Wort über Belgien barin. Der auf Elfah.Botbringen bezügliche Cab bedt fich vollftanbig mit ber vom Ministerium bes

Meugern beröffentlichten Sallung. Bur Galichung bes Raiferbriefes.

Bring Sigtus bon Barma. Bring Sixtus, der jeht fo oft genannt wird als ber Empfänger des befamten Raiferbriefes, bas fiebte der 17 Rinder des 1907 verftorbenen Bergogs Robert von Barma, wie die Kaiserin Lita dessen sebntes Kind ist. Die ersten fünf Kinder stammen aus der She des Herzogs von Barma mit der Brinzessin Baria Bia von Bourbon-Sigilien. Die weiteren 12 Rinder ftanumen aus beffen zweiter Steine Sirbes ift geherren in Schlok Warten

Bring String tit geboren tit S om 1. August 1886, also zurzeit noch nicht 32 Jahre alt. Einen festen Wohnfit hatte er bisber nicht; doch bielt er fich bor Beginn des Weltfrieges meift in Baris auf. Bei Beginn bes Weltfrieges ift er befauntlich in die belgische Armee als Offigier des Noten Areuges eingetreien. Zu welcher Na-fionalität der Bring gehört, dürfte schwer zu sogen ein. Der Bobrfit des bergoglichen Saufes von Barma ift feit deffen Bertreibung aus Barma infolge des Krieges von 1859 das Schloß Schwarzau am Steinfelde in Rieberöfterreich. des Bringen Sixtus bienen als Reiteroffigiere in ber öfterreichischen Armee. Bring Sixtus foll fich jur Zeit in Maroffo befinden. An ibm ware es mehr, fich öffentlich über die Brief-Angelegenbeit au außern. Andernfalls fame er, wie fcon ronfreide "Liger"-Minifter in feiner offigiellen Rote hömisch angedeutet hat, in erster Reibe in den bojen Berdacht ber Unterfchiebung und bacht bangen, eine Fällchung des Kaiserbriefes als Lat fache zu betrachten ift. Reben dem Grafen Caernin bat nöntlich auch der mogarische Ministerbrafibenten Dr. Beferle jfingft Gelegenheit ge-bobt, Ginblid in den Wortlant bes faiferlichen Originalbriefes tum gu bürfen, und erflort, daß ber bon Clemencean veröffentlichte Tert in ben wichtioften Teilen tatfachlich gefälicht wiedergegeben worben fet.

Bo ftedt alfo ber Galicert? Englanber und Frangofen.

299. Berlin, 16. April. Amiens und Umgebung murben auf Befehl ber englischen Beereteitung von der frangösischen Bivilbevölkerung geraunt. Den Bewohnern wurde feine Beit gelaffen, ihr Bieb fortgutreiben. Die gablreichen, jest berrentofen Gerben werben burch englische Truppenkommundos eingefangen. Die Engländer behalten das Bieb für sich, schlächten es ab und verwenden es noch Belieben. Die Emporung ber frangofichen Bevölferung gegen den britischen Bundesenoffen ift naturgemoß groß. Die frangösischen Solbaten schieben die Schuld an der großen Rieberlage, die auch fie betroffen hat, sowie liberhaupt

Weitere Sturmerfolge in der Ens-Gegend. Deutscher Vormarich in Finnland.

Deutscher Tagesbericht.

28. Großes Sauptquartier, 16. Mpril.

Beitlicher Ariegsichanplag:

Angriffe auf dem Schlachtfelde an der Ins führten zu vollem Erfolg.

Die großen Sprengtrichter aus der Wytschaete Schlacht 1917 wurden im Handstreich genom-men. Nach kurzem Jeuerschlag erstürmten wir in überrafdjen: dem Angriff Wulverghem und die feindlichen Stellungen bei: derfeits des Ortes. Gegenstüffe englischer Kompagnien brachen völlig gufammen. Jon der Chene herauf erftiegen unfere Truppen im Angriff die gohen zwischen Mienve-Merke und Bailleul und entriffen fie in heftigem Mah:

hampfe dem feinde. Englische Angriffe gegen Tocon Scheiter: ten.

An ber Schlachtfront gu beiben Seiten ber Comme nahmen bie Artilleriefambie nur am Luce-Bach in ber Gegend bon Morenil und Montbibier größere Starfe an. Bei Abwehr eines bon Englandern und Frangofen gemeinfam burchge-führten Angriffs nordlich bes Luce-Baches machten wir Gefangene.

Mm Dife-Miene-Manal und auf bem Beftufer ber Dofel führten wir erfolgreiche Unternehmun-

Citen:

Finnland: In Lowisa (öftlich von helfingfors) nach Meberwindung schwieriger Gisverhältniffe gelandete Truppen flieften über Lappiracik nady Morden vor, bradgen mehrfach feindl. Wider: ftand und haben die von Cam: merfors nach Wiborg führende Sahn öftlich von Kahti erreicht. Der 1. Generalquartiermeifter.

Lubenborff.

Das umgerechtfertigte nobe Auftreten ber briti-ichen Armes stehe im großen Gegensat zu ihrer Unfabigfeit, die Front gu bolten, und gu ihrer fortichreitenden Preisgabe frangofischen Bodens.

Defterreich-Ungarn.

"Drei Grunbe".

Bien, 16. April. Telegraphen-Union. Bie ber Bertreter ber Wiener Mittogszeitung an maßgebenber Stelle erfahrt, find brei Grunde für ben Rüdtritt bes Grafen Czernin moßgebend gewefen: 1. Die Galfung Chernins gegenüber ben Bolen, 2. die Stelle in feiner letten Rede gegen die Tideden und 3. die Aufrollung ber Affare Cle.

Dieje Momente batten Unftimmigfeiten mit dem Raiser ergeben, aus denen Ezernin die Folgerung zog. Es ist ferner auch Tatsache, daß Grof Ezernin vom vielbesprockenen Raiserbrief erft bor einigen Togen Renntnis erbolten

Der Rudtritt bes Grafen Chernin durfte boraussichtlich ichnertviegende innerpolitische Bervidlungen für Defterreid-Ungarn nach fich ziehen, ba die Tidechen Czernins Rudtritt als einen Erfolg ibrerfeits anfeben, mabrend die Deutschen und die Chriftlidfogialen burch ibre befannten Bertrauensfundgebungen für Czernin sich als mit ihm einberstanden erflärt haben.

Deutschseindliche Rundgebungen in Brag.

In Brog fam es am 14. zu großen beutschfeindlichen Kundgebungen. In einer Bersomm-lung prach ber bekamte tichechilche Seber Dr. Soufol auch über Lidmowelh und griff Raifer Bilbelm beftig on, was ben Regierungsberfreter veranfaste, die Berjammlung auf gubeben. Die barüber emporte Menge sog durch die Ferdinandftrage und demonftrierte vor dem Gebaude ber Bolizeidireftion, sodaß bie Bache ein-ichreiten nuifte. Der Zug bewegte sich nun vor bas Sotel aur "Goldenen Gens", wo die südssatviiden Leilnehmer an der tichechischen Kumdgebung fich aufhielten. Der froatische Abgeordnete Rabitich hielt bom Baffon aus eine Sehrede. Die einschreitende Boche wurde mit Steinen beworfen. Es gelang ihr aber, eine nTeil ber Rundgeber in eine Seitengaffe gu brangen. Ein anderer Zeil jog mit Bochrufen auf Mafarut, Elemencean und Bilfon bor das Deutsche Sons, wo fie mit brobend erhobenen Fauften und Stoden Setlieder fangen.

So grittieren bie tidedifden Seber für bie Wilde und den weitherzigen Gnadenaft des jungen Raisers Karl gegen die verurteilten tichechischen Sochvermiter!

Der beutide Bormarich in ber Los-Gbene.

Der Militärfritifer der "Bürcher Boft" ichreibt: Der beutiche Bormarich auf den beiden Lybufern entwidelt fich aus einer fernen Drobung gu einer unmittelbaren Gefahr für die gange englifde Stellung im Bas be Calais. Deutsche Bortricopen steben nur noch zehn Kilometer bon bem wichtigen Gifenbahnfnotenpunft. Sofebroud entfernt. Damit find die Bahnlinien nach Boulogne, Calais, St. Omer und Dünfirchen unmittel-bar ichnoer bebroht. Bimehmender beutscher Drud modit fich außerdem auf den südwestlichen Berbindungen des Dpernbogens bemerfbar, mo die Deutschen die Borbedingung für den tonzentrischen

Angriff auf den 156 Meter boben Remmel. berg, der das Gebiet von Prem beherrscht, geschaffe nhaben. Die Loge bei Prem konn insolgedessen nur noch durch außerordentliche Masnahmen aebalien werben.

Bum Mufmarich gegen Calais.

Bern, 16. April. In feiner geftrigen Betrochtung jur Kriegsloge bebt der Schweizer Oberst Stegemann gang besonders hervor, daß die Deutschen westlich von Lille im Besitz eines Auf-marschgeländes seien, auf dem eine Offensive gegen Calais eingesett werden tonnte. Beute bedrohe der in diesem Aufmarichgelande sichtbar gewordene Borftos in der Tat in fernstem Ausblick Calois, wenn domit auch natürlich nicht gesagt sein foll, daß nun der Weg nach Calais fechtend gurud-gelegt werden fann ober foll.

Rudberlegung bes englifden Sauptquartiere.

Rad Melbungen Schweizer Blatter foll bas englische Sauptquartier gegenwartig in St. Omer liegen, infolge ber machfenben Bedrobung biefes wichtigen Knotenpunftes ift eine Rudverlegung in Musficht genommen.

Furcht bor einem beutschen Generalangriff.

Der "Basler Angeiger" melbet: Die neuesten fromösischen Berichte geben mit fichtlicher Beun. rubigung ber Befürchtung Musbrud, bag bie beutiche Seeresleitung in allernächster Beit jum Generalangriff on ber gangen Gront gu Schreiten benbfichtigt. Gs fei feit einigen Tagen nicht nur bei Amiens und an der Lips, sondern auch im Abschmitt von Royon, bei Reins und on der gesamten Maaslinie ein auffallendes Aufleben der Artillerietätigfeit wahrzunehmen.

Die Bebrohung ber englischen Front.

Schweizer Mattermelbungen zufolge bat Mardall Saig um beingende Entfendung von Silfsfräften nach der englischen Kordfront nachgelucht. An den Losbriiden und bei Bethune treffen eiligst auch aus bem Mitterlande von Marschall French abgesondte englische Reserven ein. Englische Berichte lassen erfennen, daß das englische Oberkom-mando unter allen Unständen die brobende Durchbredung der englischen Rordfront verhindern will.

Die Befdiefung bon Baris.

Genf, 16. April. Telegraphen-Union. Trobdem alle aus Fronkreich nach der Schweis reifenden Berfonen an der Grenze unter schweren Bedrohungen aufgefordert werden, nichts über bie funfitoren Birfungen ber Beichiehung von Baris zu ergablen, frimmen dennoch alle Berichte darin überein, daß das Leben in Baris praktisch ununöglich geworden ift. Seitdem die Beschiefung fich nicht mehr nur auf das 19. und 20. Arrondissament erstredt, sondern auch das Bentrum der Stadt in Mitfeidenschaft giebt, ist der gesonnte Berfebr böllig gelöhmt. Bald nachdem die Kirche St. Euftache bon einer Granafe getroffen worden war, wurde moch die große Glashalle des Grand Hotel am Opernplag gertrummert und mehrere Bonfen in ber Rue Lafitte völlig gerftort. Gelbft die füblichen Stadtteile unterliegen ber Beldrieftung, und auch der füdlich von Baris liegende Borort Chatillon erhielt meherere Granaten. Die Räumung von Paris ist, falls die Beschiefung andauert, eine umabwendbare Rottvendigfeit.

Bunehmenbe Rriegemubigfeit in England.

Die englische öffentliche Meimmg ift über die Erfolge ber deutschen Offenfive febr befrürzt. Mit I bet.

so schmellen Fortschritten batte man nicht gerechnet. Rach allgemeinem Erachten konnte die gegenmartige Riederlage bermieden werben, wenn bie englische Filbrung nicht gönzlich verfagt bätte. Die Engländer zeihen sich selbst einer mußlosen Unterschäumg der Deutschen. Zurzeit glaubt der gröbte Teil des Boltes an keinen Sieg der Waffen und balt das Weiterfampfen ichon wegen ber zunehmenden Lebensmittelfnappheit für zwectlos. Zur Ueberfee-Erganzung des verlorenen gewalti-Bur llebersee-Ergänzung des verlorenen gewaltigen Kriegsmaterials müsse die Lebensmitteleinfichr eingeschränft werden. Jede Schissversentung gewinne daber jeht eine erhöhte Bedeutung.
Die englische Regierung dagegen entsaltet in der
Breise und durch Bollsredner eine siederhafte Bropaganda gegen das Backen der Kriegsmüdigkeit;
dennoch greist diese nicht nur im Boll, sondern besonders auch an der Front immer weiter um sich.
Ergesonds einzige Sollsung sind zur Stunde die Englands einzige Soffnung find zur Stunde die frangöfischen Referben, deren Einfat das englische Seer bor weiteren Riederlagen fchützen mille.

Torpebiert.

Amsterdam, 16. April. Ein hiefige. Matt mel-det aus Rotterdam, daß der holländische Dampfer "Leonore., 1155 Tonnen, der in England liegend requiriert wurde und unter englischer Flagge fubr, mabrend der Sabrt torpediert und versenft worden ift,

Das Roblengebiet bon Bethune,

das durch die deutsche Offensive ummittelbar bedroht wird, hat für die französische Industrie einen außerordentlichen Wert. Darum deutet das Echo de Paris au, duß die Engländer alle verfügboren Truppen beranwerfen, um dieses bockwichtige Gebiet für die Entente gu erhalten.

Frauenftimmrecht in Italien.

Berlin, 15. April. Das Berl. Tageblatt" be-richtet aus Lugano: Justigminister Sacchi wird ber Rammer die Ginführung bes Fr. uenstimmrechts in Italien borichlagen,

0000000000000000000

Mahnwort

aur & Rriegeanleife.

Sie fampfen für bich. Gie bluten filr bich. Gie fterben für dicht Durch Tag und Racht Steben fie für bich In ber ichweren Schlacht) Sie fagen es nicht, Sie fragen es nicht, Sie willen:

Du tuft bon felbft beine Bfilcht, Du trittft von felbft in die Reibe Und zeidmeft Rriegsanleibel

Die Bufunft bes Balteulanbes.

239. Remne, 16. April. Der Korrespondens B wird aus Riga gemeldet: Dofaug, ben 14. April 1918. An den Borfibenben

bes gemeinsamen Landesrates, Landesmarfchall Bilax

Der Mir in fo berglicher Beife bargebrachte Dant bes Lanbesrate bon Libland, Efthland, Riga und Oefel für bie Befreiung ber alten Orbenslande bon ihrer Bebrangnis bat Dich tief gerührt. 3ch danfe Gott bon hergen, bag er Dich und Meine Armee bas Wertzeng für biefe Befreiung bat fein laffen und Mir die Woglichkeit gegeben bat, die gufunft ber alten, burch beutsche Arbeit geschaffenen Lande auf eine fichere Grundlage gu ftellen. Die Bitte bes Landescats um Anfcfluf an bas Deutsche Reich unter Reinem Szepter wird mit Bobiwollen geprüft werben. 3ch nehme fie als ein Beichen bes Bertrauens gu Meiner Berfon und Meinem Bonfe und gu Deutschlande Bufunft und freche bem Lanbesrat Meinen Taiferlichen Dant Bilhelm L B.

Bour le mérite.

Das Eidenlaub gum Orben Bour le mérite baben erhalten: die Generalleutnants b. Conta und Freiherr v. Buttwit und der Oberftleutwont D. Bruchmuller, Der Orden Bour le mertie wurde verlieben: dem Generalleutnant Ritter umb Edlen b. Detinger, dem Rapitanleutnant Borft Freiherm Treufch b. Buttlat. Brandenfels und dem Leutnant der Beferte

Der Abg. Ergberger.

Berlin, 15. April. Die "Rordd. Allgem. 8tg." idpreibt: "In der "Zägl. Rundichau" wird behand tet, ber Abgeordnete Ergberger babe im Jan. 1917 mit Biffen bes damaligen Reichstanglers burch Bermittlung eines hollandischen Journa-liften ein Frieden bangebot gelacht, bas auf einen Freden um jeben Breis berausgefommen fei. Dag mit Biffen bes bamaligen Reichstanlers eine berortige Aftion gemacht worden ift, ift, wie wir feststellen fonnen, bollig unbegrune

on der Kriegsverlängerung lediglich auf England.

Am Donnerstag mittag wird die Kriegsanleibe-Zeichnung gefchloffen. 2Benn alle, die noch nicht gezeichnet haben ober die ihre Beichnung noch erhöhen tonnen, Diefe Gelegenheit nicht verpaffen,

zeichne sofort!

tommen noch viele Millionen gufammen. Gerade biefe lebien Millionen vollenden erft ben großen Erfoig, den wir brauchen. Alfo - geichne, zeichne beute,

\* Wie der frieg die beuische wirtschaftspolitik rechtfertigt.

Der lange Weltfrieg bat an das dentiche Bolf Anforderungen gestellt, die nur bei bochfter Untonnung unjerer Bollfraft zu erfüllen waren. Co war er auch eine Braftprobe für die Leiftungs. fabigfeit unferes Birticaftslebens u. die Birtichaftspolitif, von der es getragen

Die beitide Birtichaftspolitit ift in manchen bmern Rompfen birtchgefest worden als Schus ber nationalen Arbeit. Bunodift für die Landwirtchaft, die in den 90er Jahren unter dem Bettbewerb der billiger erzeugenden liberseeischen Bandwirtidust drobte, nicht mehr ihre Rosten aufzubringen. Wir franden vor der Frage, ob wir wie England uns ausichlieflich auf die Industrie weren und die Landwirtschaft verfünnnern laffen follten, da uns billiges ausländisches Getreide von allen Seiten angeboten wurde. Damals hat man ichon darauf hingewiesen, daß dieses an und für sich ichon eine schwere Schudigung unseres Rationalvermögens fei. Auf jeden Fall aber muffe und davon die Erwägung abhalten, das wir im Rriegsfalle die Ernahrung des Beeres und Bolfes aus eignem Boben ficherftellen mußten, wollten wir nicht Gefahr laufen, trop ber Giegesfraft unferer Beere durch Sunger gur Baffenitredung geswungen zu werden. In welchem Mage biefe Erwägung berechtigt war, haben wir feit Kriegsanfang Tag filr Tag am eignen Leib erfahren. Umgefehrt erfahrt England unter bem Drude unferer Tauchboote, daß es mit ber Bernochläffigung feiner Landwirtschaft seine wundeste Stelle im Rriege fich felbit bereitet bat.

Bir baben aber auch die beutiche In. duftrie durch Staatsmagnahmen gefchitt. Schutzoll war notwendig, wie der Niedergang unferer jungen Induftrie in den 70er Jahren mab. rend des Freihandels bemies, Unter Diefem Schute tonnte fie gu ber Starfe ichnell emporfleigen, bie fie im Bettbewerb mit ber altern englischen und amerifamichen Induitrie bald boran auf dem Beltmarkt brachte. Mande im Lande baben mit Beforgnis diesen gewaltigen Aufschwung der deutschen Industrie betrachtet. Beute sehen wir, daß dieser Auffchmung für unfer Durchbalten im Kriege geman fo unentbehrlich war wie bie Starfe unferer Londwirtichaft, die ebenfolls in der Technik, wie in der Höhe der Erzeugung die Londwirtkhaft der übrigen Welt überflügelt hat. Alle groken Schlochten des Weltfrieges find gur Enticheibung gebracht durch die Artilleriefampfe. Wir mußten im eignen Lande alle Waffen und Munition beschaffen, und gwar in solder Güte und Wenge, daß die Baffeninduftrie Englands, Amerifas, Japans, überbaupt der gangen übrigen Belt und nicht überflügeln fonnte. Dagu ware unfere Industrie nicht fobig gewesen, wenn sie nicht schon im Frieden um die Palme auf dem Beltmarkte gerungen hatte. Sonit batten wir gar nicht bie binreichende Jahl an Werfstätten, gelernten Arbeitern, Werfmeiftern, Ingenieuren, BetriebMeitern gebobt, um die Moffe ber Kriegsgerate berguftellen. Das gilt besonders von der demifchen Industrie. Diese war die größte der Welt und batte einen gewoltigen Absat auf dem Weltmorkt. Bei Kriegsbeginn fiel ihr bie Aufgabe gu, ben ungebeuren Ariegsbedarf an Sprengftoffen umd Gafen herzustellen, da und die Zufuhr vom Auslande unterbunden war. England batte nicht eine fo ftorke chemische Industrie und nuchte desbalb Amerifa jut Silfe rufen. Wir bagegen fonnten bie im Brieden jum großen Teil für ben Beltmarft arbeitende chemische Industrie in ein poor Wochen umftellen auf die Erzeugung bes Rriegebedarfs. Sie berfügte auch über ben ftarfen Erfinder. ber uns die Auffindung immer neuer Silfemittel ermöglichte. Rach bem Frieden werden wir dabon Bunberdinge boren.

Die beutiche Induftrie bat aber nicht nur durch die Maffe ihrer Erzemmiffe und gum Giege ber-bolfen, fondern auch durch die bortrefflichen pollen, fondern auch durch die bo Beiftungen, in benen fie bie Rriegeinduftrie unferer Beinde übertraf. Dabon melben ims immer wieder die Erfolge in den Feldichlachten, in

ber Buft, auf bem Meere.

Richt gulett bat die Industrie aber auch den Sieg ermöglicht, weil gerade fie am meisten beigetrogen hat, bas deutsche Nationalver. mogen in den 40 Friedensjahren fo gewoltig gu bermehren. 1895 wurde es auf 200 Milliorden beredmet, bei Kriegsansbruch auf 350 Milliarden Die deutiche Bondwirtschaft und das Rleingewerbe waren allein nicht inftande, folche Werte gur ichaffen, insbesondere nicht bunch Maffenausfubr ibrer Erzeugniffe aus bem Austande Gelb ind Bond an bringen. So verdanfen wir namentilich der hoben Enmoidlung von Industrie und Sandel daß wir bereits an 100 Milliarden Marf Rriegsanleibe bei uns felbst aufbringen fonnten, daß wir den Rriegsbedarf und den Beimatbedarf an gewerblichen Erzeugnissen im eignen Lande decken fonnen, daß somit das ausgegebene Geld wieder in die Tafchen deutscher Bürger fliegt.

Go hat der Krieg die deutsche Birtichaftspolitif in einer Beife gerechtfertigt, daß beute feine Bartei mehr den Grundfat des Schutes der nationalen Arbeit gegen verderblichen ausländischen Bettbewerb zu leugnen wogt. Ebenso notwendig wird uns diefer Schut bei dem Wiederaufbau nach dem Frieden fein. Heber Einzelheiten des Schutes der Bandwirtschaft wie der Industrie wird man auch in Butunft noch bin und ber ftreiten fonnen, über eine grimbfähliche Berechtigung und Rottvendigfeit nicht mehr. Wer die frühern erbitterten Rampfe um diese Frage ersebt bat, wird biefes Beugnis des Krieges lebboft begrüßen.

### Deutschland.

\* Die Arbeitevermittlung nach bem Rriege. Berlin, 16. April. Die grundlegenden Borarbeiten für die fpatere Ueberführung ber Beeresangeborigen in das Birt. daftsleben find abgefchloffen. Gie boben in engem Zusammenwirfen der Seeresverwaltung, der Reichs- und Staatsbehörden und der nech-gebenden Organisationen des Wirtschaftslebens stattgefunden. Gerabe die besonders wichtige Aufgobe der Arbeitsvermittlung ift bis in alle Einzelheiten mit den Jackkennern des Urbeitsnochweiswesens, der öffentlicken Arbeitsnochweisorganisationen, den Arbeitsnachveisen der Arbeitgeber und ben Arbeitsnachweisen ber Arbeitnehmer durchgegrbeitet worden. Die näheren Bestimmumge ndarisber werden rechtzeitig befanntgegeben werden, fodog in ber Deffentlichfeit feinerlei Beforgnis au befteben broucht, als feien bier nicht rechtzeitig die notigen Borfebrungen getrofien. Es ift für die Ueberführung ber Beeresangehörigen in das Wirtschaftsleben ebenso durch die Heeresberwoltung vorgeforgt worden, wie feinergeit die Mobilmochung felbst vorbereitet war,

+ Millionsformtag im tathol. Limburg. Rachbem feit einigen Jahren in einer Reihe bon Stabten und Dorfern fogenannte Miffion bfe fte und Miffion bfonntage abgehalten worben find, war es ber Bunfch ber biefigen leitenben firchlichen Stellen ber Rotholifen, auch in unferer Stabt eine folche Beronfinitung gu Gunften bes Bertes ber Deibenniffton möglich ju mochen. Da wir felbft ein Mutterhaus bon fathol. Miffinneren am Orte haben, fo wurden Briefter aus ber Genoffenschaft ber Ballottiner für biefen Zwed gewonnen. Geiftl. Rat Stabtpfarrer Fenbel ordnete bas Feft bann auf ben Conntag bom Guten hirten an. Gemag ben Festlegungen fanben am berfloffenen Sonntag überall in ben hauptgottesdim derfienen Beiffionspredigten nebit Kolletten zu Gunften ber Deibenmiffion frott. Um 8 Uhr morgens predigte in der Reffe des hochwürdigften herrn Bifch of 6 August in us der Riffionsbifchof der Gallottiner, Migr. Bennemann wor überaus gablreichem Bublifum über die Bflicht, die Wission zu unterftühen und über die Art und Beise, wie man dieser Pflicht genüge. Ein Gebet des Herrn Bischofs Augustinus beschlof die eindeudsvolle Feier. Um 9% Uhr gesehrierte Geist. Rat Fendel ein feierliches Levitendochamt in der Dom-Migt. Dennemann prebigte por ber großen Buborerichar über die Rot ber Deibenwelt und ihren Silfeüber die Methoben biefer Bilfeleiftung und über ben Gegen, ben bies Bert ber Unterftubung im Beibenland wie auch in ben Deimatgemeinden beworbeingt Dier wie auch in ber Stabtfirche bruchte ber Documen igite Rebner ergreifenbe Schilberungen aus feinen Milfionsersahrungen und gab unmittelbar wirfenbe plastische Bilber aus ber Entwidtung seines Rameruner Sprengels. Auch bie leiber fo großen Rriegsichaben ber Ballottinermiffion lieft er furg bor bem geiftigen Auge seiner Juborer ersteben. Bon ben 100 Missio-naren ber Ballottiner weilt nicht ein einziger mehr auf bem afrikanischen Missionsfelbe. Teils besinden sie sich noch in drüdender Gesangenschaft; teils konnten sie nach der Seimat zurücklehren, wo sie weist in baterlanbifden Dienften fieben. Migr. Dennemann anerfannte ben Diffionsfinn ber Limburger Rathelifen und forberte bagu auf, im Gifer fortgufahren. Er empfall ellgemeinen Miffionsvereine und wies einbeüdlichst auf Ratwendigfeit bin, auch die befonberen Silfewerte der Missiondgesellschaften und die Rissionshäuser zu unterfähren, da die allgeweinen Bereine beute nur 3/e der Missionsausgaben der Kameruner Mission tragen und den Rissionshäusern selbst ftatutengemäß auch nicht bie fleinste Bilfe geben tonnen. Die Domprebigt Mang fehr wirfungsvoll in bas Wort bes fonntaglichen Spangeliums aus, bag boch bold Gin Birt und Gine herbe werben und das auch bald die Schafe berguge-führt werben möchten, die aus einem andern Schafftoll find. - Rochmittags fand im Dom eine prachtig berlaufene Riffionsfeier für bie Rinbermelt Die Teilnahme baran war gang aufjerorbentlich. Much die Gomnaftaften batten fich in großer Babl einherr Riffionebifchof bennemann fprach vom göttlichen Kinderfreund und ergählte bann den ge-fpannt hordenden Kindern in leichtfahlicher Weise von der Rat der fleinen Schwarzen und dam Wert der Rifnonare. Befonders gebachte er bes ichonen Rind. beit-Befubereins und ermahnte feine Beinen horer, bem bortrefflichen Berein wie biober treu gu bleiben. An die Bredigt fchlof fich eine fleine fcone Unbacht, die herr Domfapitular genbel felbst abbielt.

Auch die andern Riffionsveranstaltungen nahmen einem erhebenden Berkauf. Im 11 Uhr-Gotfesdienst der Stadtscheinster Genauf. In 11 Uhr-Gotfesdienst der Stadtscheinster Gefangenschaft über Spanien nach Deutschland gurudkehren kennte, über leibliches, fogiales und reisenten fennte, über leibliches, fogiales und reisenten fennte giofes Glend ber Beibenwelt fowie über bie Dilfe, Die wir in Gebet, Almofen und perfonlicher Teilnahme der Rotlage foulben. Er fprach ben Bunich aus, bag ber Bonifatinaberein mit feiner Gorge fur bie beimiichen religiöfen Bedürfniffe blubenden Auffcmung nehmen, daß aber auch die Miffionsvereine im Interesse ber großen außereuropaifden Aufgaben bie forgliche Biebe ber fathol. Uhriften geniegen mochten. - In ber St. Annafirche fprach für Die Gunnaftaften im Gottes-bienit bes herrn Brof. Fliegel um 8 Uhr Pater Größer. Er rebete bon bem Ginn und ben Totfachen ber Beltpolitit im Reiche Gottes. Gingebenb perweilte er bei bem Diffionswerf beuticher Glaubens. boten und zeigte die Grimbe auf, die befonders auf bie Unterftühung ber Miffionen in den beutichen Rolonien hinweisen. - Die Mariennaule fat ale Miffiand-rebner in ihrem Gottesbienft ben herrn Bigeprobingial B. Laqua. Gein Thema war ber vielgeftaltige Gegen, ben bie Miffionsbeiftigung in ben Bergen ber Schuler-innen ichafft, bie fich ihr mibmen. Huch biefe originelle Beweisführung wuchs fich ju einem Appell ju eifrigem Silfebienft im Wert ber Glaubensverbreitung aus. -In ber Rapelle ber Miffionebaufes ber Ballettiner enbich fprach ber ebenfalls aus ber Gefungenschaft ber Englander entlaffene Ramerunmiffionar fronfenmörter B. Rramer aus bem reichen Gdat feiner Erfahrungen von bem Tiefftande der afritani-iden Boller und gang besonders von ben langiamen, ber um fo troftreicheren Erfolgen auf dem apostolischen Arbeitsfelbe. Die Beibiele über ben Glaubens-finn und sogar schon fichtbaren apostolischen Eiser ber jungen Ehristen waren ber beste Ansporn zu neuen Antrengungen im Intereffe ber Beibenmiffion. Go erlebten bie Ratholiten unferer Glabt benn eine

Rulle iconer und ermogenswerter Ginbrude. Dochten bie behren Zwede, die bie bachw. Geiftlichkeit von bem Millionefonntog erwarteten, in Erfüllung geben. Mochte vor allem auch über bem miffionarischen Birfen ber Ballottiner und besonbers bes herrn Miffionebifchofe hennemann in Bufunft ein gludlicher Stern fieben! Bor einigen Wochen erhielt bie Genoffenschaft bie 50. Tobesnochricht von ben Schlachefelbern. Mochte die Borfebung der hortgeprüften Ge-noffenschaft den Griab senden, den das weitschichtige Arbeitsgebiet ber Bollottiner verlangt.

### Cokales.

Limburg, 17. April.

= Eifernes Rreug. Bionier Rörig, Cohn bes Leitungsauffebers Johann Rörig bon bier, erhielt in ben Rampfen im Beften als Gefechts-Ordonnanz das Eiserne Areuz 2. Ri.

= Baterlandiicher Abend. Am nach ften Conntag 21. d. M. werden die fatholisch en Bereine Limburgs in der "Alten Boft" einen baterlandischen Abend veranftalten. Die St. Georgs-Berfammlungen, die in früheren Jahren am 23. April, dem St. Georgsfeste felbft, gehalten wurden, dürften noch in bester Erinnerung sein. Auch diesmal ist, wie die beutige Anzeige lehrt, für eine gehaltvolle Unterhaltung geforgt. herr Dr. Con-nenichein aus D.-Glabbach wird über bas Thema "Die Entwidlung Deutichlands im Bichte bes Beftfrieges" fpreden. Der Domdor wird burch gewöhlte Liebervortrage für frimmungsvolle Unterhaltung Gorge tragen.

### Provinzielles.

:!: Dietfirchen, 16, April. Die biefigen Monnergesangvereine u. der Aurnderein veransbalteten am Oftermontog und auf vielfeitigen Bunfc am mold einen baterlänbilden Abend ginn Beften ber biefigen bedürftigen Rriegerfamilien. Die Rollen waren in guten Handen, und die Spieler erledigten ihre Aufgabe mit hingabe und großem Geschid. Gin von Geren Bfar-rer Babl in Breitenau eigens hierzu berfaßter schöner Prolog wurde von einem Frünlein recht wirfungsboll vorgetragen

):( Dehrn, 16. Mpril. Dem Obermatrofen Wilb. Bob, Gobn bes Sch. Mfons Bob von bier, murbe in Flandern das Eiserne Kreuz 2. M. unter Beförberung zum Unteroffizier verlieben. Runmehr befiben dret Gobne der Familie Bog biefe Mus-

)?( Billmar, 16. April. Dem Obergefreifer Guftab Goneiber bon bier wurde das Giferne Rreng 2. Rl. verlieben.

:?: Gla 16, April. Es fann nicht gemag geraten werden, bei Spagiergungen im Balbe in ber jehigen Jahreszeit mit Feuer größte Borficht zu gebrauchen. Rirglich entstand an einem Gonn nachmittag auf der fogen, fleinen Geite des bief gen Gemeindewaldes ein Feuer, durch das eine fünf Morgen Baldbestand verbraunten. Rur burt tatfröftiges Eingreifen bebergter Manner, bener eine Anzahl Knaben bebilflich waren, fonnte bas Jeuer bald gelöicht und größerer Schaben berhüfet werben.

† Gla. 15, April. Das gewaltige Ringen im Beften bat auch aus amferer Mitte wieber gwel Opfer geforbert. Bie an diefer Stelle bereite mitgefeilt mutde, fit ber Kanonier Seinrich Miller bon bier im Mer von 30 Jahren gefallen. Er ftarb am Ofterfonntag und wurde gufammen mit feinem Leutmant auf einem Ehrenfriedhof bei Bapanne beigeseht. Gestern traf ferner die Rachricht ein, daß der Erfah-Referbiff Johann Dorth im Alber von 41 Jahren am 22. Marg an einer ichweren Bermmdung, Die er am Lage borber erlitten batte, verftorben ift. Er binterläßt außer feiner trauernden Bitwe fünf ummundige Rinder. Mit dem Berblicheren ift ein fleisiger Familienvater aus unferer Mitte gefchie. den, der vor dem Kriege in raftloser mehr als 25jähriger Tätigkeit in der Elzer Belluloideparenfabrit fich vom Arbeiter jum Wertführer empor gearbeitet hatte und sich in Rreisen der Arbeiterdaft allgemeiner Beliebtheit erfreute. Mögen die beiden Gerieger ruben in Frieden!

:?: Gorgeshaufen, 16. April. Im boben Alter bon über 87 Jahren starb vor furgem bierselbst Sr. Landsvirt Andreas Mener. Noch nie in seinem langen, arbeitsreichen Leben ernstlich frant geweien, behielt er feine geistige und forperliche Kraft soft ungeschmälert bis on sein Ende. Er war der älteste Einwohner unfrer etwa 350 Einmobner gablenben Gemeinde, die fich befter Ge-

fundbeitsverhältniffe erfrent .. :1: Fridhofen, 16, Mpril. Dem Rononier Co Jung, Gobn der Wittve Job. Eg. Jung bon bier

wurde im Weften bas Eiserne Kreug 2. Ml. ber :?: Baumbady, 16. April. In einem Welblago rett ftarb am 8. April infolge schwerer Berwun dung der Kanonier Binceng Korgilins bor

bier, im Mer bon 21 Jahren. Er rube in Frieden! :?: 3rmtraut, 16. April. 3m Alter bon 20 Jahren fiel in den lehten beigen Rämpfen der Musketier Seinrich Erof von hier. Der Ber-ftorbene war Inhaber der helf. Tapferkeitsmedaille. Ebre feinem Anbenfen!

:!: Hainborf (Rr. Westerburg), 16. April. Am 4. April ftarb wieder ein Cobn unferer Gemeinbe den Seidentod fürs Baterland, nömlich ber Fahrer Jatob Raifer, Gobn ber Bin, Johann Raifer, die jett noch vier Gobne im Felde fteben bot. Er riche in Frieden! Die drei alteften Bruder bes Berftorbenen find mit bem Gifernen Arenge 2, 91,

)!( Dieberfelters, 10. April. Infanterift Mb. Rundermann, Rirdhofftrage, ber erit feit furger Beit auf dem Kriegsschauplate ift, erhielt das Eiserne Krouz 2. Klasse.

\* Beilburg, 16, April. Bei ber am Camstag fintigehabten Berfteigerung der dem frangösischen Staatsangeborigen Myrtill Marir in Paris geborigen "Milhlenwerfe Guntersau" blieb Ingenieur Krieger aus Berlin mit der Gumme bon 78 300 M Meiftbietenber

r. Mus bem unteren Rheingau, 15. April. Bei ber gunftigen Margeoitterung konnten bie Arbeiten in den Weinbergen gut geforbert werden, und trop der wenigen Arbeitsfrafte ist mom gegen normole Johre faum gurud. — Der Rebichnitt ift beenbet. - Die bisber fintigehobten Berfteigerengen nahmen buriftveg einen guten Berlauf. Alich im freihändigen Geschäft sind in letzter Beit wieder verichiedene Abiebliffe getätigt worden. Die zuleht für 1917er gegoblten Breife bewegten fich gloifden 5800-7500 Mart pro Stild = 1200 Liter.

fr. Bom Mhein, 16. April. Der weit umb breit bekannte Obfitmalb, ber fich langs bes Rheins bon Rieberlabnstein bis Wellnich bingiebt, ftebt gurgeit im herrlichften Blütenflor. Der lebte Groft bot leiber ben Aprifosen geschabet, aber immerhim büribe es noch eine nennenswerte Ernte geben. Pfirfische bliiben reichlich, Kirschen mehr wie im Borjahre, Zwetschen, Mirabellen und Reineklauden dürften nach den Aussichten eine volle Ernte ergeben. Bon Obstbausachverständigen wird im allgemeinen die Frage, ob beuer wieder

Die Seemannsbraut. Ein beuticher Seergman von G. Gliter.

(Nachorud verboten.) "Ruber in Seel" ichrie er Theifing zu. Dann burth das Sprachrobe in den Maschinenraum binob: "Stopben! — Rüchvärts!"

Die Maidine arbeitete wie wahnfrinig. Die Nocht ichien beriten au follen. Da flog ein schwarzer Schatten vorliber. "Es ift die "Rymphe"!" schrie Theising. Henning fprang auf das Dach der Rafflite und

Commerte fich an den Maft. Schiff - aboi!" nief er, fo laut er fonnte. Ein gellenber Schrei bom Sinberbed bes

Schiffes antwortete ihm. Brete!" fdrie er und ftredte weit bie Arme aus. Doch im nächften Augenblid ichlenberte ein ungeheurer Wogenfchwoll den fleinen Dampfer mit fort. Gine gewaltig: Sturgfee ichlug über ibm susammen. Senning mußte fich fest anflammern, dannt er nicht fortgeriffen wurde. Als er die Augen wieder öffnen konnte, was die "Rymphe" in Racht und Rebel verschwunden.

Der Sturm wütete mit ungeminberter Rroft fort. Die Rettung des eigenen Schiffes war jett der nächste Gedanke. Und wirklich gelang es, den Reinen Dampfer ficher durch Wind und Bellen gu

Mis der Morgen graute legte fich der Stieren. Die See ging noch boch, aber es hatte feine Ge-Die "Garmen" batte fich moder durchgefampft. Aber wobin war man verschlagen? Eine Berechnung anzustellen, war unmöglich, da der Simmel dicht und grau berhangen war. Rur ber Rompag zeigte, daß man in nördlicher Richtung geftenerthatte.

Gegen mittag tauchte ein Felfeneiland aus dem Meere empor. Man feuerfe barouf au. geuner Strand öffnete fich, den eine fleine Ortdaft umfaumte, In der Bai ichaufelten fich mehrere Filderboote und ein großeres Segelboot, welches bier bor bem Sturm Siderbeit gelucht gu haben schien. Henning beschloh, bort angulaufen

und fich zu orientieren. Rach furzer Beit dampfte die "Carmen" in die Bai ein und warf Anter. Reugierig faben die Leute bom Ufer ben fleinen Dampfer im Safen anlegen. Einzelne Boote famen herangerubert, Henning fragte, two man fich befinde. Mon war eine ber fleinen Ofter-Infeln nordwestlich von Balparaiso angelaufen.

12. Rapitel. Wenn Wind und Wellen ichweren Kompf gefampft,

Die furchtbare Gewitternacht entlang, Und leuchtend neu der Gott des Tages fteigt, -Da gieben die Orfane grollend ab. Doch schäumt und murret lange noch die Flut

Und wirft unfelige Trummer an ben Strand. Die Ofterinfel war eines jener auf Rorallen-Riffen emporgewochsene Gilande, wie man fie fo sablreich in der Gubjee und anderen tropischen Meeren trifft. Die Riffe legten fich wie ichütenb um die Bai, welche nach Gudwesten zu offen, gegen Rordoften durch den höheren Teil ber Infel geschützt, einen recht auten Hofen für Fischerboote und Schiffe mit geringem Tiefgang barbot. Grohere Schiffe mußten allerdings außerhalb der Bat antern. Das Festland ber Infel war mit Rotospalmen, Brotfruchtbaumen und anderen troptichen Gewäcken bedeckt, so daß die Insel einen recht freundlichen Eindrud mochte, Das Stadtchen am Strande war allerdings von ärmlichen Unfeben. Es beftand zumeift aus fleinen Fifderhauschen, aus demm nur ein größeres Gebaude bervorragte, das früher, wie man erfuhr, als Unterkunftsort für eine kleine distenische Garnison gedient hatte, die folange hier gelegen, als das Giland Deportationsort für Berbrecher gewesen war. 218 folder war er jedoch vor längeren Jahren aufgehoben und die Garnison zunichgezogen worden, Die Bebolkerung, welche fich bom Fifchfang und dem Sanbel mit Rofosnuffen und anderen troplichen Früchten ernöhrte, bestand größtenteils aus Destigen, Abköntmlingen der früheren Deportierten und ber einheimischen Bevölferung. Gie sammeite fich neugierig am Strande, als die "Carmen" An-fer warf und heming in Begleitung bes herrn

Bider, der allmäblich feine Fassung wieder erlangt

hatte, an Land ftieg.

ichen Landsmann?"

henning war ernft und traurig gestimmt. Er fürthtete, daß bie "Rumphe" in dem Wirbelfturm der Racht undergegangen wäre; hatte er doch keine Spur bon ihr entbeden fonnen, fo eifrig er auch seit Tagesanbruch den Horizont mit dem Fernglas abgefucht batte. Das Segelichiff im Safen mar bon Balparaiso nach den Sandwick-Infeln unterwegs und batte bor bem Sturm im Safen ber Ofterinfel eine Buflucht gefunden. Der Rapitan wußte auch feine Ausfunft zu geben, er bezweifelte aber auch febr, daß die "Rymphe" den furchtbaren Orfan überftanden haben follte.

Als henning noch unichluffig, was er beginnen follte, daftand, brangte fich ein Mann im weigen Beinenanguge durch die Menge; unter dem bretten Banamahut leuchtete ein sonnengebrauntes Antlin hervor, das ein bellblonder Bollbart umrabmte. "Ballob!" rief er, "finde ich bier einen deut-

Benning ichaute überrascht auf. "Allerdings, ich bin ein Deutscher!" Billfommen!" rief ber andere froblich und ftredte Senning die breite Sand entgegen. Min Rame ift Weferling, — Wilhelm Weferling, fubr erbe iter fort. "Wohne feit gehn Jahren bier u. frene mid, einmal wieder deutsche Landsleide be-

Deutscher?" wandte er sich an den Sefretär. Dein Rame ift Bider," ftellib fich biefer bor, ich bin im deutschen Konfulat in Balparoufo. Alle Better!" rief Beferling. "Also eine Respettsperson! Aber wie fommen die Berren hier-

grußen gu fonnen. Den Berr ift boch auch ein

ber nach ber einfamen Ofterinfel?" Wir wagen auf der Fahrt nach den Südfes-Infeln, um ein deutsches Schiff aufgusuchen, gu dem ich umd jene beiben Geeleute gehoren, der Shirm berichling uns biecher!" erzöhlte Benning.

Ach ja, der Sturm. Da wird wieder manches Beiget berloren fein. Seien Sie frob, daß Sie mit hrer Rußichale gut burchgekommen find. Dug ein tiichtiges Johrneng fein."

"Das ift es in der Lat. — Run, Weifing, was

gibt es?" wandte er fich an ben alten Seemann,

ber auf die Gruppe gufam.

"Ja, ja, Berr Bahnfen," meinte ber Alte, fo ohne allen Schaben find wir boch nicht bavon gefonumen. Die gute "Carmen" hat ein Led erhalton, und die Mofchine ift auch nicht gang in Ordnung. Wir mülfen bier wohl einige Tage liegen bleiben, um ben Schaben auszubeffern."

"Das ift mir febr unangenehm," fagte Senning und warf einen trüben Blid auf die See hinaus. Hatte er fich boch borgenommen, gleich beute wieber abgufahren, um die Rachforschungen nach ber "Rumphe" fortgufeben.

"Ra", meinte Beferling gutnellig, "ichouen Sie nicht fo trübfelig brein, ber Schaden wird bald repariert fein. Ich babe bier Leute zur Hand, die bas versteben. Inzwischen find die Herren meine Gafte. Geben Gie oben bas weiße Saus gwifchen ben Rofospainten und ben Barabienbaumen? Dort bin ich gu Baufe."

Oberhalb der fleinen Ortichaft leuchtete ent meißes Landhaus aus bem Grun ber Baume und Biliche bervor, in beffen Fenftern die Morgenfonns

"Bir find Ihnen febr dantbar für Ihre Einladung," fagte Senning, "aber ich möchte doch lie-ber bei meinem Boot bleiben."

Barum nicht gar," rief Herr Beferling, "der Majdimift und ber Matroje und ber Schiffsfunge mogen im Boot bleiben, jo farin nichts gescheben. Meine Leute belfen dann bei ber Ausbesterung. Gie aber tommen mit, nicht wahr, herr Gefre-

3d nehme Ihre Ginladung mit Bergilngen fagte diefer verbindlich.

"Mho das ift abgemacht, fest wollen wir eine

mal nach den Schaben ihres Bootes feben. Es ftellte fich heraus, daß in der Tat einige Tage nötig fein würden, um die Reparatur borgunehmen umb Benning fügte fich feufgend ber Rob wendigkeit. Da ber Maschinist und Abeising die Arbeiten beaufsichtigen wollten, so branchte Senning die Einfahung bes fremubliden Germ Wei-

ferling midit outsufchloger

E STEED ! en form peren: un fern minister minister whit 90 d (1 15 ) Es gefo pedve barte St. er bet baben b Bertieft Samme ht.

-DE 200

F 30 TEG

gitdori Sept 311 Mint II perito Bounn Edutable 1 bt. ter city BERTON + 25 Penting: beit bie Middle Hill

\* 95 Dein, out off erbingt

boll Er

招出 MINJETT. Innb is lidien !

983 E

Die

Baillen

(Forth, f.)

en guter Obstertrog ju erworten fein wird, bebenn die bielen Connenidjeintage des verbinge Blattötigfeit der Baume, die durch den etrog siemlich erichopften Reserven wieder jum mitten Teil mit neuenStraftftoffen aufgefüllt weron fonnten. Zwei Gefahren droben den Chifful-gren: Froftgefahr und Obifbaumigablinge, wie Rampen des Frostspanners, der Gespinnstmot-Geifenheim, 16. April. Der Unterrichts-

ours in

in der

re bas

t ber-

en im 8 met

ereits

nrid

en ge-

de 311-

of fee-

feroin

mo m

die er

af un-

ift ein

efdrie-

18 25-

paren-

beiter

Rögen

oft Sign

einem

if ge-

crlide

Ein-

r Ge-

т Ва

n hier L ver-

Diaza:

tinital

# bor

teben!

on 20

n der

r Ber-baille.

neinbe

fahrer

Rat-

n bot. er des 2, ML

ft 200.

erhielt

fifchen

is ge-Singe-

nou si

Arbei-

n, und n more ift be-

moest nds im

auleut

bifden.

b breit

Rbein#

r lette

er im-

Ernte

mebr

timb

mbigen

wieber

No. of Lot

mons.

te. .10

on ge-

erbol-

1 Orb

liegen

enning

thons.

te tote-

nd) der

diones

d ball

no, bie

meine

oliden

umen ?

d chit ne und

monme.

e Eine

och lie-

n. "bes

Stungs

cheben.

Selre

gilngen

ir cine

einige. pot3m

r Rot

ng bie

n Wel-

rett. F.F.

etrue

ftebt

minifter bat im Ginvernehmen mit bem Finangninister genehmigt, daß das Realgynmassum i. E. sedit Realschule in Geisenheim vom 1. April 1918 auf den Staat übernommen wird. g geschieht dies imter der Bedingung, daß der gwedverband Geisenbeim-Rüdesheim das vereinsate Rapital für den Reuban von 400 000 M poror bei der Rgl. Regierungsbauptfaffe in Wiesbeen binterlegt, sowie auch erflärt, daß er bis gur Bertieftellung des neuen Schulbaues geeignete alume für den Schulbetrieb gur Berfügung stellt.

bt. Bab homburg, 16, April. Im Stadtteil girdorf wurde ber Mafchinenbefiger Engel von bent gurudidmellenden Bebel einer Schneidentathine mit folder Bucht gegen ben Ropf getroffen, bot er bei ber Ginlieferung in das Rrantenbaus perftarb. - Das vierjabrige Rind des Maurers noum lief Conntag abend wider einen Strafen-Schmoogen und wurde dabei gwifden Gleis und Coupblech eingeklemmt. Es erlitt dabei lebensabrlide Berlehungen

bi. Biebbaben, 16. April. Die 19jabrige Toch-ter eines biefigen Schriftfebers bat fich in einem Seinerumtsonfalle im Rhein ertranft; die Leiche

rmebe bei Bobbard geborgen. + Wiesbaben, 16. April. Dem Lebrer und Leitnant ber Referbe Srn. Rudolf Madeprang ben bier, Führer einer Dafch.Gem. Scharficuten. Apheilung, murbe für bervorragende Leiftungen bis Giferne Rreug 1, Al. verlieben.

### Bum Biesbabener Morb.

Biesbaben, 15, April. Der Gergeant Josef Dein, ber, wie gemeldet, die Ehefrau Meta Lob auf offener Strafe erschoffen bat und fich bann in feiner Bohnung durch Gas zu vergiften versucht batte, bat fich heute morgen im Militärgefängnis

### Lette Radrichten.

Bailleul genommen Die Soben bon Bbtichaete erfturmt. Deutscher Abendbericht.

29. Berlin, 16. April. Abenbe. (Amilid.) Die Boben bon Buifchaete wurden erftuemt. Bailleul ift genommen. (Wieberholt.)

### Mene Caudybootresultate: 16 000 gr.-B.-T.

29B. Berlin, 16, April. (Amtlich.) Durch unfere II. Coote murben im Speregebiet um England wiederum 16 000 Bruttoregiftertonnen feinb. liden Sandeleidniffdrammes berfentt.

Der Chef bee Abmiralftabes ber Mariar.

Die Rriegsbeute im letten Salbjahr.

280. Berlin, 16. April. Die Beute ber Mittelmächte an Kriegsmaterial und Borräten wähnud des letten Salbjahres beläuft fich auf viele Milliarden. Allein an Geschützen und Artilleriemunition wurde für weit über eine Milliarde Mark erbeutet. Auf genommene Mafchinengewehre entfallen über 60, rollendes Eisenbahr-material rund 250, abgeichoffene Flugzeuge und Ballone rund 60 Willionen Warf. Zu diesen 11/2 Williarden fommt ungezählte wertvolle Beute an Kriegomaterial jeder Art, Biontergerüt, Handfeuerwaffen und Gasmasten. Die gewaltigen Borrate an Belleidungs- und Berpflegungsdepots in Rugland, Italien und Rordfranfrent laffen fich überhaupt nicht abichähen. Ihr Wert beträgt das Bielfache fener 11/3 Milliarden. Die Bente an Gummi und Rupfer allein in Rordfronfreich dedt den deutschen Heeresbedarf auf em Jahr. Die Gesamtbeute hat die materielle Kriegführung der Mittelmächte aufrrordentlich gestärft und die Heimat um den Betrag einer vollen Kriegsanleibe bon der Beitragspflicht ju den Rriegstoften ent-

### Die neuen Reichsfteuern.

288. Berlin, 16. April. Der Bundestat er-teilte nachfolgenden Steuergefepentmur. en feine Buftimmung: bem Entwurf eines Gefes über das Branntweinmonopol, bem Entwurf eines Bierftenergefebes, bem eines Beinftenergefeges, dem Entwurf eines Gejebes jur Aenderung bes Ghaum weinsteuergesebes, bem Entwurf eines Gefetes betr. Befteuerung bon Mineralwaffern und fünftlich bereiteten Getranfen, bem Entwurf eines Gefebes betr. Wenderung des Wefetes betr. eine mit den Boft - und Telegrafengebühren zu erhebende außerordentliche Reichsabgabe vom 21. Juni 1916 (R. 6. Bl. C. 577), bem Entwurf eines Gejebes über bie Rriegsftener ber Gefellicaften für bas vierte Kriegsgeichaftsjahr, dem Entwurf eines Gefebes gur Menberung bes Reichsftembel. gefebes, bem Entwurf eines Gefebes gur Menberung des Bechfelftempelgefetes, bem Entimitef eines Gefebes gegen die Steuer. tag noch im Laufe des beutigen Tages zugeben.

### England bereitet auf eine Niederlage por.

Daß die Englander trot aller fruberen Bersicherungen mit dem Gelingen des deutschen Angriffes rechnen, geht aus der Planmöhigteit ber-vor, mit der sie das Bolf auf einen volles deutiden Gieg vorbereiten und gleichzeitig gur Reruhigung der Gemüter bemüht find, Beute ichen verinden fie den Sieg als nicht ausschlaggebend vinzuftellen. Rachdem der frühere Kriegsunnifter Saldane erffart batte, daß felbst die Besitnahme von Calais den Deutschen nichts nüben werde, baut die englische Breffe fest nach Rotterbamer Berichten in die gleiche Rerbe. Go ichreibt der "Obferver" Der schliefliche Ausgang bes Krieges unterliegt feinem Sweifel, felbft wenn es ben Deutschen gelingen follte, bis gur Rifte vorzustofen. Das Der wird immer englifch fein! Rach biefen Blättern ift bie englische Flotte unberührt und die englischen Schiffahrtsverhaltnisse bessern Der Reichsfanzler, der am 9. d. M. eine Ur-fich täglich. In dieser Weife sucht man in England laubsreise angetreten bat, wird, wie der "Berl. Lo-

beruhigend zu wirfen. Das Blatt ichfieht mit der | falanzeiger bort, erft Mitte nüchter Woche nach Bemerkung, daß, wenn der Zeind den jehigen Geld- Berlin zurücklebren. aug au einem entscheibenben mochen werbe, die denische Glotte jum Rampfe beraustommen mille. Diefe lette Referve ber Berbundeten werbe ben Rrieg gewinnen.

Der Erfolg bes 15. April.

28.2. Berlin, 16. April. Am Rachmittag bed 15. April fehte um 2 Uhr ftänbig gunehusenbes Artilleriefeuer auf die englischen Stellungen ein. Sie lagen
auf der Sägelfette zwischen Rieuweferfe und Baillent, Dieje Sugel, bor allem ber Mont be Lille, ber Anbeisberg und die Ruppe bon Swarten-molen-Doel gestatteten ben Englandern freie Beobach-tung auf bas flache Land bis jenseits Armentieres. Die Dügelstellungen selbit waren mit breiten Drahibinderniffen festungsgrtig aufgebant, bas glacibartige Bergelanbe ein tief geglieberies Suftem bon Rafchinengewehrneltern, augerorbentlich geichidt jur Berteibigung bergerichtet. Langiam batte fich in ben achten Tagen der deutsche Angeiff an dieses Macis berangezogen. Die ftarten Stütypunfte wurden durch die Geschöfte der ichweren Mörser zerirümmert, die Gehöfte auf den Höhenfommen, in denen sich die englischen Artilleriedeschafter aufhielten, brannten lichterlod. Munitionsberots flogen mit riefen fcmargen Randmotten in bie Buft. Roch bor ber fur ben Angriff feftgefehten Ctun-be brach bie beutiche Infanterie, die Ericbutterung ber englischen Befahring wahrnehmend, aus den Sturmjellungen vor. Dant der genauen Feuerleitung der
Ichmeren und leichten Batterien gelang es, das Armer
is rechtzeitig vornwerlegen, daß die beutschen Sturmwellen-unmittelbar binter den Mörser- und DaubihEinschlägen einen frindlichen Graben nach dem andern
erreichen konnten. Die einzlischen Raschinengewehre
wurden dur chas schwere Feuer niedergebalten. Rue
wei dem Linken molischen Mogel, was in dichten Mitchen wurden dur chas schwere seuer niedergebolten. Wur mis dem linken einglischen Flügel, wo in dichten Büschen und Heden verschiedene seinbliche Stühpunkte unent-bedt geblieden waren, eröffneten einige Moschinenge-wehre ihr Feuer. Sosort griffen sedoch hier diesenigen Teuppen ein, die tags guvor die nördlich Rieuwekerke liegende Stampfot-Rühle genommen hatten. Durch Minenwerierfeuer hielten bie die englischen Maschinengewehre nieber. Unaufhaltfam verwarts fturment, trugen bie Deutschen ben Angriff fiber ben fdmeren Boben ber Sturgader, burch Stachelbrahtverbaue bindurch bis enf die Ruppen der Hügel vor. Die en glische Arbille eie, die entweder in der Umgruppierung degriffen oder ihrer Beobachter beraubt war, hat den Beginn des Angriffs nicht erkannt, jedenfalls sehte das englische Sperrseuer der Biertel Stunden zu ihat ein, fodof nicht nur bie borbere Belle, fonbein auch die Roffe ber nochrudenben beutschen Referben bie feinbnone der nachtunenden delligien Neierden die feind-liche Femergarbe bereits unterlaufen hatten. Wit dem Erscheinen der ersten Deutschen auf den Odden de-gannen die Engländer in bellen daufen aus ihren Un-terständen, Größen und aus dem Baradenlager von Vreemeerschen zu flieden. Auch weilisch fam ihre Linie ind Wanten. Starfe deutsche Kröftse rücken in lichten ins Wanten. Starfe deutiche Kraise radten in towien Schwarmen über den sumpfigen Crund, der sich auf dem Aaneis-Berg hinzieht und erstürmten eine Ruppe nach der andern. Die deutschen Feldbatterien Begannen sosiot den Stellungswechsel. Sie jagten im vollen Galopp der Insanterie nach und eröffneten ihr vernichtendes Jeuer auf die dichten Keihen der für ein dem Kraisender

### Deutsche Flieger fiber Ereph.

299. Bern, 15. April. Deutsche Fluggenge überflogen bor einigen Tagen Crepp-en-Balvis und warfen acht Bomben ab, burch die brei Golbaten getotet, dreigig verwundet wurden u. eine Febrif eingenidert wurde.

Hrlaub Bertlinge.

b. Rühlmann beim Raifer.

BB. Berlin, 16. April. (Amtlich.) Seine Ma-jestät der Raifer empfing den Staatssefretar bes Auswärtigen Amtes Dr. v. Kühlmann zum Bor-

### Türtischer Cagesbericht. Batum gefallen.

15. April. Raufajusfront: Die Feitung Batum ift gefalien. Rachdem der bartnadig fich berteidigende Feind Schritt für Schritt auf ben Gurtel ber Jeftung gurudgebrudt worben war, be-gann am 13. April abende ber Angriff auf die Berte ber Gudoltfront. In erbittertem Ringen gelang unferen tapferen, bon friichem Angriffsgeift befeelten Truppen der Einbruch in die fract verbrabteten und ausgebauten Berte diefer Front. Bahrend im weiteren Berlauf bes Angriffs einige Radbarwerfe die weiße Flagge bisten, leifteten andere bis jum lehten Augenblid jaben Wiberstand. Die Besethung der Stadt und des Hafens vollzog sich obne Rampf. Eine Abordnung der Burger begrüfte unsere Truppen. In der Stadt berricht Rube. Die Zahl der Gesangenen und die Beute find noch nicht festgestellt. Die blutigen Berluste des Gegners find ichwer. Deftlich des Ban Gees ift Gerat von uns besetht. Muf ben fibrigen Fronten feine Greigniffe von Bebeutung.

### Lokales.

Limburg, 17. April.

= Stiftung einer fteinernen Bant für den Georgebrunnen. Im Sintergrund der Anlage beim Georgebrunnen bor dem Rathaus ist dieser Tage eine massiv steinerne Bank mit Rudwand aufgestellt worden. Die Steine (grouer Tufffanditein) en'ftammen dem Gifelgebirge. - Die gestiftete Bant tragt folgende eingeprägte Inidrift: "Der Stadt Limburg gewidmet bom Landfturm-Infanterie-Erf.-Bataillon XVIII. 26 Limburg. Das Offigierforps," Auger dem Gifernen Areng find die Jahresgahlen 1914-1916 eingemeifelt. Die bantensmerte Stiftung wird eine dauernde Erinnerung an das Bataillon und den Beltfrieg bleiben.

= Ufrainisches Conzert. Das ufrain. Rongert gestern Abend in ber "Alten Boft" brochte ben Beranftaltern bei ftarfem Besuche einen bollen Erfolg. Indem wir uns vorbebalten, in einem weiteren Berichte ausführlich die Eing-fleiftungen gu besprecken, sei beute ichon gesagt, daß nicht nur das Eigenartige, Fremdländische, das eigentimlich Stavische febr intereffant war, fondern die Lettungen felbst ftanden auch meist auf einem fünst lerifden Sobevinfte. Co ift 4. B. ber Biolinipieler Maslowsky ein erstflassiger Künftler mit einer Technif und Bortragswarme, die faum zu übertreffen ift. Stürmiicher wiederholter Beifall und beiferte Brobornfe der Buborericaft bewiefen es. Berner find besonders die Chorlieder, lobenswert, auch die Nationaltänze am Schlusse ernteten reichften Beifall. Alles in allem: eine vollgelungene

Beranftaltung.

Berantworm, für bie Angeinen: 3. 8. Ober, Limbura.

### Macheuf!

Wiederum erhalten wir die tieftraurige Nach-richt, daß ein viertes Mitglied, umfer lieber San-

## Beinrich Müller

nach 3%jähriger treuer Pflichterfüllung am 31. Mars d. 38., im Alter bon 30 Jahren den Seldentod gestorben tit.

Bir beflagen in bem Beimgegangenen ben Berluft eines treuen, ftillen und eifrigen Mitgliebes. Sein cornftervolles Befen und Gemit werden uns ftets in Erinnerung bleiben.

Gla den 15, Mpril 1918.

Gesangverein "Liederblüte".

### Krieger- und Militarvereine Limburgs.

In einem Lagarett zu Bonn ftarb infolge einer Kranfheit, die er sich im Felde zugezogen, der Be-amte des hiefigen Borschußbereins, unser lieber Ramerad, Gefreiter

Hermann Kloos von bier. Ebre feinem Andenten! - Die Be-erdigung findet Donnerstag ben 18, de.,

nachm. 3 11hr, von der Leichenhalle aus flatt. Wir gestatten uns unsere Mitglieder zur Teil-nahme emzusaden. — Antreten: 2 % Uhr: am Nat-(3577

### Dankjagung.

Bür die vielen Beweife berglicher Teilnohme bei bem berben Berlufte unferes einzigen Cobnes und Bruders, sowie für die zahlreichen Kronzspenden und geftifteten bl. Meffen fogen wir allen unfern berglichften Dant, Besonderen Dant Berrn Pfarrer Di. Steier filt die troftreichen Worte am Grabe, dem Ariegerverein und Turnverein für ihre zahlreiche Beteiligung.

Samilie Beinrich Simon.

Rieberhabamar, ben 15. April 1918.

Bweds balbiger Detrat wünscht anftanbiger Derr en Briefwechsel mit haust jungen Frantein. Anonym gwedlos.

Bichtig für Bäder! Stets frifde Breftrefe und Streumehl zu haben Beter Bener, Montabaur, Etifabethenfirage 7. 3413

(3533)

### Boriding = Berein zu Limburg @. G. m. b. D.

### ENNELA EDELNICA

## General - Berfommlung

am Donnerstag ben 25. April 1918, abenbe 81/4 11ft

Tagebordnung:

1. Berickt bes Borftanbes über bas Geschäftsjahr 1917. 2. Bericht des Auffichtsrats über die Briffung der Jahredredmung und Bilang.

Genehmigung der Bilang und Gewinn- und Berluft-Rechnung und Erteilung der Entlaftung an Borftand und Auffichtsrat.

4. Beideluffaffung über die Berteilung bes Reingeminis pro 1917.

Rentrofil eines Borftandsmitglieds.

6. Rentrahl von beei Auffichtsratsmitgliedern für die ftatutengemäß ausscheidenden Gerren: Subert Silf, Juftigrat, Josef Müller, Geifenfabrifant und Frang Willer, Konfmann.

Bericht über die im Ichre 1917 vorgenommene 17. geschliche Revision des Berbandsrevisors Herrn Otto Seibert aus Biesbaben.

8. Erhöhung des früher festgesetten Gesoutbetrages, welden die Anleihen und Spareinlagen bei umferem Berein nicht überichreiten follen,

9. Bericht über den in 1917 in Biebbaden ftattgefundenen Mittelrheinischen Berbandstag sowie über den in Eisenach stattgefundenen Allgemeinen Genossenidmftstog.

10. Antrage von Mitgliedern.

Die Bereinsmitglieder werden aufgefordert, etwaige Anträge, welche in der anberaumten Generalversammlung zur Berhandlung gestellt werden sollen, so zeitig bei dem Bereinsvorstand einzureichen, daß sie drei Tage vor der anberannten Generalversammlung besamt gemacht werben fonnen.

Die Johresrechnung und Bilanz pro 1917 liegen ben beurte ab bis zur Generalversammlung zur Einsicht der Mitglieder in umserem Geschüftslosase offen.

Limburg (Lobn), den 15, April 1918

Der Auffichtsrat des Borichuk-Berein zu Limburg Eingetragene Genoffenschaft mit beschr. Saftyff. Jojef Flügel, Borfitjenber.

## Buntglaspapiere

Transparente, Fenfter=Deforation, befter Erfat für Borbange,

no nen eingetroffen. To Peter Münz, Limburg

Bud. und Bapter-Banbfung. Telefon 280

Statt besonderer Anzeige.



Wir erhielten die überaus schmerzliche Nachricht, daß mein lieber, unvergeßlicher Mann, unser guter Bruder, Neffe, Schwiegersohn, Schwager und Onkel, der

Lehrer (zuletzt Praeparanden-Lehrer in Limburg)

Leutnant und Kompagnieführer der 1. Maschinengewehrkompagnie eines Infanterie-Regiments, Ritter des Eisernen Kreuzes I, und II, Klasse und des Bayerischen Militär-Verdienst-Ordens 4. Kl. mit Schwertern. vorgeschlagen zum Hohenzollern-Orden,

am 6. April 1918 den Tod fürs Vaterland erlitten hat. Er starb nach mehr als dreijähriger, treuer Pflichterfüllung vor dem Feinde im Alter von 31 Jahren.

Wir bitten des lieben Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

In tiefer Traner:

### Fran Helene Schmitt geb. Schwantes und Angehörige.

Freiendiez, Freilingen, Schenkelberg, Biebrich, Saarbrücken, Giessen und im Felde, den 16. April 1918.

Das Seelenamt ist am Freitag, den 19. April, morgens 61/s Uhr in der Anstaltskirche zu Freiendiez. 3567

Gier-Ausgabe.

Die Giermarke vom 12.—21. April 1918 ift bis späteftens Donnerstag abend in einem ber hiefigen Lebensmittelgeschäfte

Angeben und von biefen bis Freitag nachmittag 5 Uhr im Rathaufe Zimmer Rr. 15 abzuliefern. Spater abgegebene Eiermarten tonnen bei ber Berteilung Midt mehr berfichichtigt merben. Bimburg, ben 16. April 1918.

Städtifche Bebensmittel-Bertanioftelle.

Berloven

eine Borftednabel am Bahnhof. Gegen Finberlohn abgugeben in ber Egp.

Dickwurz

3569 Joseph Drift, Laubwert Obertiefenbach.

Offerten unter 3576 an bie

Todes-Anzeige.



Herr dein Wille geschehe Früh vollendet hat er viele Jahre.

Schmerzerfüllt machen wir allen Verwandten und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unser guter, innigstgeliebter S. in, Bruder, Onkel, Neffe und Vetter

Kanonier in einem Fuss-Artillerie-Regiment,

in einem Feldlazarett, wohlversehen mit den hl. Sterbesakramenten der kath. Kirche, infolge schwerer Verwundung, im Alter von nahezu 21 Jahren am 8. April gestorben ist.

Wir empfehlen die Seele des teuren Gefallenen dem heiligen Opfer der Priester und dem frommen Gebete der Gläubigen.

In tiefstem Schmerz: "

Familie Johann Korzilius.

Baumbach, den 15. April 1918.

3565

## Adite Ariegsanleihe

Beichnungen hierauf werben von uns zu ben Aus- Ersparnis und zwei großeren gabebedingungen von jedermann entgegengenommen. Tochtern, 15 und 17 Jahre Galls biefelben bei uns erfolgen, geben wir fo- alt, die im Geschäft tatig find, Falls diefelben bei uns erfolgen, geben wir fowohl Spareinlagen als auch die mit langerer Rinbigungefrift bei une angelegten Rapitalien (bei letteren gegen Bergutung einer magigen Provifion) ohne Ginhaltung ber vorreichriebenen Runbigung biergu frei.

Bei Gemahrung von Darleben gegen Berpfanbung bon Bertpapieren jum Bwede ber Beichnung erleichtern wollen, werben um berechnen wir 5% Binfen.

### Borichuft=Berein zu Limburg

E. G. m. b. S.

### 

### Mādmenfortbildungsfoule Limburg.

1) Freitag, ben 19. April, abende 8 Uhr beginnen mieder besondere

Abendhurse

in Handarbeit, Ansertigen und Umanderung ein-sacher Kleidungsstriese aus neuen oder gebrauchten Stoffen. Unterrichtsgeit: zweimal wochentlich 8 Das Schulgeld beträgt für 8 Monate zusammen 3 M. Ammelbungen nehmen entgegen: der Schulleiber (Herr Rektor Mickels) täglich 11-12 Uhr in feinem Dienstzimmer und die Erfte Lehrerin Frl. v. b. Driefc Dienstag, Freitag nachm. 4-5 Uhr im Schloffe.

2) Die Maddenfortbilbungsichule eröffnet am 18. April, nachm. 3 Uhr bejondere Rurfe im Strumpffliden (Berftellen von Strumpfen aus Teilen alter Strümpfe), die Kurfe find abwechseind nachmittags ober abends. Borgefeben find für jeden Rurfus 4 Radmittage mit je 3 Stunden oder 6 Abende mit je 2 Stumben. Das Schnigeld betrügt für ben Rurfus 1,50 .W. Anmeibungen nehmen ber Schulleiter und bie Erfte Lebrerin entgegen.

Der Schulverftand: 3. G. Brob.

### Oberförsterei Johannisburg.

Sonnabend ben 20. April tommen in ber Birtichaft Beber gu Cbershaufen, von vormittags 11 Uhr ab, aus dem Schutbezirf Obersbaufen, aus Diftr. 11 (Bildweiberrain), Diftr. 16 (Stonaus Diftr. 11 (Wildweiderrain), Diftr. 16 (Samgenholz), Diftr. 17 u. 18 (Schweinskopf) und Totalitöt Diftr. 38, 38, 40, fotvie von 1 Uhr ab aus Schuthezirf Diff hausen, Diftr. 60 (Kuhmarf) und Totalität 49 zum Berfauf: Eichen: 1 Km. Scheit; Buchen: 274 Km. Rutzscheit, 1344 Km. Derbbrennholz, 725 Km. Keiser; Eschen: 11 Stämme 5. Klassen (2 Weter lang), 33 Km. Derbbrennholz, — Die Kr. 145—252 in Diftr. 11 und 472—492 in Diftr. 16 werden nicht versauft. 472-492 in Diftr. 16 werden nicht verfauft. -Wiederverfäufer find beim Buchenbrennholz aus-

## Wein-Persteigerung

in Rüdesheim am Rhein Samstag ben 20. April 1918, mittags 1 Uhr, laffen "

Geichwifter Chrhard

Beingutsbesiter in Rübesheim a. Rh. im Caale bes

Dotel Jung, Rubesheim a. Rh.

29 Salbftud 1917er Beine eigenes Bachstum aus guten umd besten Logen ver-

Brobetage im Gutsboses, Martiftrage 25, für die herren Kommiffionare: Samstog den 6. April. Allgemeine Brobe ebendafelbst am Donnerstag den 11. April und Donnerstag den 18. April, sowie am Berfteigerungstoge im Berfteigerungstolol.

## Reell.

iche Arbeit verfteht, mit etwas fudt bie Befanntichaft mit alt.

Mädden oder Bitwe von 30—50 Jahren, sweds Beirat.

Rut folche, bie etwas land-wirtichaftliche Arbeit im Betrieb haben und fich biefelbe ihre genaue Abreffe u. Wohnort gebeten.

Ang. u. O. 607 an bie Ann . Expedition

D. Schürmann,

## Duffeldorf.

Ratb. Manu mit gutgebenb Befchaft, Enbe Boer, municht auf bief. Wege bie Betanntfchaft ein. alt. brav. Dabbens gwede fpat. Beirat.

Diff mögl mit Bilb u. 3532 an bie Erp.

### Dadyziegel, Dachichiefer, Dadypappe

fowie fonltiges Boumaterial Bretter aller Art Ginmachftänder,

Schweinetroge

Ing. Emil Wolff, Hadamar.

autschukstempe/ institution of of Rosch Jun., Limber

Maide - Stidereien

Modvolant

prachtvolle Sortiments. A. Albert Jr., Db. Grabenftr. 10. 366

Straßburger Lose à M. 3.50. 9339 Geldgew. Ziehung vom 8 .- 11. Mai. Haupt- 75,000 30,000 20,000 M. bares 6eid. Porto 15 Pf., jede Liste 20 Pfg versendet Glücks-Kollekte

Heh Descke, Kreuznach.

Granbliche Rachhalfe in Franzöfisch und Latein Anfr. unt. 3547 a. b. Exp.

## Vaterländischer Abend

## der katholischen Vereine Limburgs

am Sonntag, den 21. April 1918, abends 8 Uhr,

in den Sälen der "Alten Post".

### Programm.

- 1. Chor: Haec dies aus der Ostermesse von Max Springer.
- 2. Vortrag des Herrn Dr. Sonnenschein aus München-Gladbach: Die Entwicklung Deutschlands im Lichte des Weltkrieges.
- 3. 6 altniederländische Volkslieder für Soli, Chor und Orchester mit verbindender Dichtung, bearbeitet von Kremser.

Zu dieser Veranstaltung sind alle Katholiken der Stadt freundlichst eingeladen-Der Eintritt ist frei. Kinder haben keinen Zutritt.

### Das Komitee

Fendel, Stadtpfarrer.

(Mm

HEE

ber

Bar

Mir

bere

Tel

tert

Salte Salt ber reid Bur

Chem. Fabrik Griesheim-Elektron Werk Mainthal, Grieshelm a. Main.

Goods. Direktor Prof Ebrobandt.

werden gur Mufbewahrung gegen Fener= und Mottenichaden

angenommen. Hch. Jos. Wagner, Limburg,

Bahnhofftrage 21. Telefon 132.

Broei fcmere Wagenräder febr fart, eine noch gute Fleisch=Majchine, mehr. Bagen prima Dung hat abzugeben

Beter Ohlenichlager, Mirggermeifter, Dabamar.

### Wajdyvulver gut reinigend, liefert in Boft-fiften v. 20 Bfb. franto gegen Rachn. v. 17.50M. überallbin.

23. Diet, Duitburg. Duffernftr 77. Schone.

Erblenreiser Schughardt, Brüdenvorftabt 3. 2640

Ein gut erhalt-ner Arankenstuhl Selbstfahrer] fteht ju ver-Jofef Munfd, Girfenroth, Boft Sale Rreis Befterburg.

**Sandleiterwagen** allen Großen. B. Bommer, Limburg, Reumaxtt.

6 tragb., | Geftagel DIAIL Biegen, Schweine Rnochenmühlen. Alle Geflägeigeräte. Katalog frei. Geflügelpart 1. Anerbach 172. (Deffen).

Eine gebrauchte Waichbütte 90 Ctm. Durchmeffer, ju ver-

Rab. in ber Exp. b. Bl. Gin einfpanniges Pferdegeschirr

gu verfaufen. 200 fagt bie Befchaftsftelle. Awei Mutterlämmer brei Wochen alt, ju verfaufen. Esme. Texter, Staffel.

Einfamilien-Haus mit 7 bis 8 Bimmer ober fcone Bohnung 7 bis 8 Bimmer, wenn möglich mit Garten und Stall, für fofort in Limburg ju mieten gefucht. Angeb. u. Angabe wann gu besichtigen unt. 8429 an bie Erp. b. BL

> Bum 1. Mai möbl. Bimmer permieten.

230 fagt bie Befcaftaft. Mobliertes Bohn. und Schlafgimmer in befferem Danfe, ev. auch einzeln, per fofort ober 1. Dai an foliben 3584 herrn gu vermieten. Bu erfragen in ber Expeb.

Schone Schlafftelle n permieten. Bu erfragen in der Exp.

Eine 2. ober 3-3immerruhigen Benten bis jum 1 Mai gefucht. Rab. in ber Erp. b. Bl.

Ein mobl. Simmer mit ober ohne Benfion gu ver-Raberes in ber Befchafteft.

Geübte Stenothpiftin per 1. Mai gefucht. Raberes Areidarbeitonadweis

Limbnrg,

Balberborffer Bof. Saushälterin. für fofort ober 1. Dai in frauenlofen fleinen Saushalt,

ein burchaus felbftanbiges Midden oder Bitve, welche auch Intereffe f. Garten bat, gefucht. Breitmabden

gur Berfügung. Befl. Angeb. mit nah. Ang unt. 8569 an bie Exp. b. Bl. Tüchtiges

Monatsmädchen gefucht. Balberborffftraße 4.

Sauberes, juverlaffiges Monatsmådden für pormittage 3-4 Stunben Rah. Expedition.

Tuchtiges Madchen får fofort ober 1. Dai gefucht Bor. Rippert, Lanbwirt Dofheim (Taunus), Lorsbacherftraße 8572

Melteres Dienftmabden für Saus. und etwas Felbarbeit gefucht. Beter Michel, Debrn.

**Lehrmädchen** gegen g. Bergütung für fofort

Weiftwarengeichaft A. Albert jr., Obere Grabenftrage 10.

Dienstmädchen gum 1. ober 15. Mai gefucht Au erfr. Exp. 8556 Bu erfr. Ggp.

Einzelne Dame fucht ein

Dienstmädchen jum 1. ober 15. Mai.

Scan Custer Wwe., Montabaur. Ein junges, braves

für fofort gefucht. 356: Ronbitorri Maldaner, gar tlein Berifchaftshaus.

balt in Rabesheim [9thein], werb ein zuverlaffiges 3548 hausmädchen

für fofort ober 1. Dai gefucht Julius Efpenichied, Beingutebeiter, Dibeshein [Rhein].

Rab. in ber Exp. Gefucht für fofort ein tüchtiges

Maddien, gate Berpflegung. Karl Winter,

Sachenburg.

Bu erfr. Erp. b. BI. Saubere Person

für einige Stunben gefucht. Bu erfr. Grp. Suche jum 1. Mai ober

früher ein Alleinmädchen gu 8 Berjonen.

Bei ber Bafche billt Bafch-Frau Gebeimrat Sottmanu, Maing, Raiferfir. 25, II.

Dienit=Madchen aum 20. April gefucht Diogerie Canitae, Obere Grabenftrage.

Ein junges Mädchen 4-15 Jahre alt, ffir balbigft

nach bem Rheingau gefucht. Melt Madden vorbanben. Off. unt. 3531 a. d. Exp. Tüchtiges.

Dienftmädchen gum 15. April ober 1. Mai gefucht. Frau Jofef Brühl,

Jungeres Dienstmädchen in tl Saushalt gefucht. 3008 Rah. Frantfurterftr. 58, L.

Limburg

Suche jum 1. Mai ein fauberes, braves 3567 3immer-Müdchen, ebenfalls ein fauberes, tüchtiges

Rüchen-Mädchen Grau Bielefelb, Dotel , Alte Boft", Limburg. Gine Wehitfin im Raben Rab. Erp. b. Bl.

Ein junges Mädchen gefucht jum 15. April Rah Exp. b. BL

find wieber vorratig. 214 Limburger Vereinsdruckere

### Radfahrer jest ift es Beit, ihr Fahrren ju fatteln! Empfehle meine

patentamtl gefch. Spiralfebes Bertifung Bagt auf jebel Rab und ift in einer Minnte anzubringen. Bester Ersatsturgen. Bester Gusumi. Preis per Paer W. 15. — Berpackung M. 1. — gegen Nachnahme. Tausende im Gebrauch. Bertreter gestuckt. Erospeste gratis. 3098 Mitteldentsche Federfahrik,

Salle a. b. 6. 18 c.

Bon ber Gemeinbe Oberbrechen mirb ein ediafer

für girta 150 Ediafe jum fofortigen Gintritt gefucht. Bu melben beim Burges meifteramt Oberbrechen.

filt fofort gefucht. Steingutfabrit, G. m. b. D., Staffel.

Cohn achtbarer Ettern, ober einer

welcher febon gelernt bat, per Beenbigung ber Behrzeit fofen Johann König, Cattler und Bolfterer,

Wehlar. Rath. ledige

Grziehungs-Sehilfen

Landwirte, Chuhmader und Edneibermeifter auch Striegobeichabigte bei freier Station gefucht. Gefuche mit Lebenslauf unb pfarramtlichem Gittenzeugnis

Bandebergiehnugehaus Berborn. Bur einen 12jabrigen

Jungen wird Gertenaufenthalt of Jamilie ober fath. Behrer. Off. mit Breisangabe an Sotel Biftoria,

Dies. Araitige

als Dreher. Schreiner. Former-Behrlinge gefucht Majdinen Gobrit

Scheid, Limburg.

Lindenholghaufen, ju mit ben bei J. Weidebusch

Unternehmer Bankon Braver Junge

fann bas Sattler, u. Balfter banbmert erlernen. A. Zinke,

Ransbach (Beftermalb)